

Schädlinge im Raps

16. - 19. März 2020

Finanziert durch die Administration des
Services Techniques de l'Agriculture.

Aufgrund der Restriktionen der Regierung zum Corona-Virus muss auch der SENTINELLE Warndienst ein paar Einschränkungen in Kauf nehmen. Die Erfassung der Schadinsekten erfolgt von nun an nur noch Montags, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Wir sind aber weiterhin bei Rückfragen per Mail (michael.eickermann@list.lu) oder per Telefon (0049 173 377 58 18...aber bitte nicht vor 8 Uhr morgens...) für Sie da.

Stand der Dinge: Die frühlingshaften Wetterbedingungen haben zu einem ganzen Maßnahmen-Paket im Raps geführt. Die Düngung sollte nun erfolgt sein. Bei einigen Schläge ist auch bereits die Entscheidung zum Umbruch gefallen, weil die Nässeschäden zu stark waren (z.B. Bettendorf). Durch den starken Zuflug der Rapsschädlinge – dieses Jahr sowohl Stängelrüssler als auch Glanzkäfer zur gleichen Zeit – ist vielerorts auch bereits Insektizid gefahren worden, darunter in Brouch, Burmerange, Reisdorf und Everlange. Lediglich im Ösling ist der Schädlingsdruck noch reduziert, wobei in Wahl – standortbedingt – Stängelrüssler bekämpft werden mussten.

In diesem Jahr mussten teilweise gleichzeitig beide Schädlingsgruppen – also Glanzkäfer wie Stängelrüssler – bekämpft werden. Das erforderte Fingerspitzengefühl, da dazu verschiedene Insektizide gemischt werden mussten. Denn die Produkte gegen den Glanzkäfer (z.B. Biscaya) wirken NICHT gegen die Stängelschädlinge! Und umgekehrt wirken die Produkte gegen die Stängelschädlinge (Decis etc.) NICHT mehr gegen den Rapsglanzkäfer, da er eine Resistenz gegen die Pyrethroide entwickelt hat. Ausschlaggebend ist dabei immer die Bienenschutzauflage, die unter allen Umständen beachtet werden muss! Das Produkt mit der stärksten Auflage ist für die Applikation dieser Mischungen maßgeblich (und nicht „Wünsch Dir Was“!). Bitte auch die vorgeschriebene Dosierung verwenden. Nicht halbieren, da man zwei Produkte verwendet. Wer bei einer Biscaya-Applikation immer noch einen „Schluck Decis“ beibigt, der handelt fahrlässig und fördert die Resistenzentwicklung!

Übrigens: 10 Uhr Morgens bei 14 °C ist keine adäquate Zeit für eine Insektizidbehandlung (wie heute bei der Fahrt an der Mosel gesehen), da sind schon die Hummeln unterwegs. Applizieren Sie in den Abendstunden! Nur so reduzieren Sie Nebenwirkungen auf Bestäuberinsekten. Und beachten Sie die Abstandsauflagen! Ein blühender Feldsaum darf nicht versehentlich gespritzt werden! Auch im Bestand blühen bereits zahlreiche Wildkräuter wie Ehrenpreis oder auch Löwenzahn am Feldrand. In solchen Fällen die Bienenschutzauflagen noch einmal genau durchlesen. Steht da „Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden“, dann ist dieses Produkt nicht einsetzbar, wenn Vogelmiere, Taubnessel und Co im Rapsbestand blühen (**Bild 1**).



Bild 1: Löwenzahn blüht bereits am Feldrand, also aufgepasst beim Insektizideinsatz.

Vorhersage: Das Wochenende bringt Abkühlung. Bereits in der Nacht auf Samstag sind Niederschläge gemeldet. Nachts kann mit leichtem Frost gerechnet werden. Der Raps wird darauf reagieren, wenn er bereits in der Knospe ist, indem er sich morgens etwas neigt. Im Allgemeinen verkraften das die Pflanzen. Frost in der Blüte (wie 2018 und 2019) ist ertragswirksamer! Die bereits zugewanderten Rapsschädlinge werden sich in den Bestand verkriechen und weitgehend inaktiv sein. Mit einem Neuzugang ist erstmal nicht zu rechnen bis zur Wetteraufbesserung. Diese ist für die nächsten sieben Tage nicht in Sicht. Auch der von einigen Optimisten schon vorhergesagte Blühbeginn in der kommenden Woche wird sich damit noch deutlich verzögern!

Kurzfassung:

- Raps im Ösling noch im Längenwachstum, in den anderen Landesteilen hingegen im Knospenstadium (BBCH 50 +)
- Seit Montag (16. März) erfolgt Starkzuflug des Rapsglanzkäfers.
- Zuflug wird sich in der Stärke bis Donnerstag abend fortsetzen.
- Bekämpfungsrichtwert wurde tw. schon erreicht, daher Schläge mittels Klopfprobe kontrollieren.
- Stängelschädlinge partiell ein Problem. Gelbschalen prüfen.
- Viele Schläge sind bereits gespritzt worden, teilweise mit Mischungen um beide Schädlingsgruppen (Glanzkäfer UND Stängelrüssler) zu treffen.
- Bei diesen Mischungen unbedingt auf den Bienenschutz achten. Das Produkt mit der stärksten Auflage gilt für die komplette Mischung.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST), Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG, michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18